

- grosser Fleck, — im Nacken ein Punct weisslich oder weissröthlich. Im Corium aus dem Hinterwinkel an der Hauptrippe aufwärts bräunlich nebel-  
fleckig, die Membrannaht und der Kiel des Schlusserandes braun. Membran  
schmutzigweiss zerstreut wolkig gefleckt, Zellrippen braun, die grosse  
Zelle besonders an der kleinen Rippe nebelfleckig; von den Zellen an  
ein breiter weisslicher langrechteckiger Randstreif bis zur Spitze mit ein-  
zelnen braunen Fleckchen. Schienbeine weisslich, äusseres Ende und  
Grund braun. Die Dorne aus feinen schwarzen Puncten schwarz. Joch-  
stücke, — Ende der Stirnsehiele, — ein Fleck unter dem Auge, —  
und Seiten der Vorderbrust, — breit weiss. Fühlerwurzel meist am Grund  
und Knde, Glied 3 am Grunde, — wie die Schenkelende, röthlichweiss.  
(Männchen.)  $2\frac{1}{4}''$ . Aus Spanien, am San Ildefonso, in der Sierra da  
Guadarrama auf Gras (Meyer-Dör). 4. *O. nebulosus*. Pict. Mey.
- 5 Schenkel rostrothlich, schwarzbraun reihenweise am Ende punctirt. Schien-  
beinende schwarz. Fühlerwurzel rostgelb, Grund schwarz. Körper ganz  
schwarz. Oberseite schwarz beborstet. (Männchen.)  $3\frac{1}{4}''$ . Kopf, Prono-  
tum, Schild, der Clavus innen, und der Cuneus schwarz. Corium, und  
ein Streif an der Schlussnaht schmutzig, ein breiter Streif in der Corium-  
mitte schwärzlich. Membran bräunlich, braun gefleckt. Zellrippen braun,  
am ganzen Rand ein breiter innen sackiger Saum braun. Fühlerglied 1  
schwach keulig. — *Capsus vittipennis* H. Sff. Wz. In. 3. p. 83. fig. 306.  
— (Weibchen.)  $2''$ . Ganz schwarz. Corium hinten schief gestutzt, ohne  
Membran. Fühlerglied 2 schwarz, oben keulig, an der Grundhälfte bis-  
wellen rostroth. In Deutschland und Finnland. *Capsus vittipennis*.  
♂. ♀. Sahlb. G. p. 120. 66. 5. *O. vittipennis*. H. Sff.
- Schenkel und Fühler wie der Körper schwarz. Halbdecken schwarzbraun,  
Schienbeine rostgelb, die Knde und Fussglieder schwarz. An den Augen  
ein rostrother Fleck. — (Männchen.)  $2\frac{1}{4}''$ . Parallel, gestreckt. Halb-  
decken vollständig, schwärzlich durchscheinend. Aussenrand und Cuneus  
dunkler. Membran bräunlich, Zellrippe braun, unter der Cunenuspitze ein  
breiter schwarzer Streif. — (Weibchen.)  $1\frac{1}{2}''$ . Ganz schwarz. Halbdecke  
ohne Membran, hinten gewölbt und leicht bogig abgeschnitten. *Capsus*  
*salvator* Hhn. Wz. In. 3. p. 11. fig. 238. — Mey. Rh. sp. 106. ♂. ♀.  
Auf Waldblüthen und Grasplätzen in Kieferwäldern, in Deutschland.  
*Capsus saluator* Kirsch. sp. 108. — *Scacrophyla* Am. mon. sp. 273.  
6. *O. saltator*. Hahn.
- 6 (Weibchen.) Kahl, metallisch stahlgrün glänzend. Corium grobpunctirt, hin-  
ten stark gewölbt, nach innen abgestutzt, leicht bogig. Pronotum quer-  
runnelig. Beine und die behaarten Fühler schwarz. Schienbeine stark.  
 $1\frac{1}{2}$ — $2''$ . An grasigen sonnigen Waldändern in Böhmen, in der Schweiz bis  
7000'. *Capsus nitidus* Mey. Rh. sp. 107. t. 6. fig. 4<sup>1</sup>). 7. *O. nitidus*. Mey.
- Behaarte, matt schwarze Arten . . . . . 7
- 7 Ganz absteheud behaart, und gewimpert, an den Augen ein rostrother Fleck.  
— (Männchen.) Halbdecken schwarz, Corium-Innerhälfte und ein Streif  
an der Naht im Clavus durchscheinend bräunlichgelb. Membran schmutzig,  
durchscheinend, besonders an der braunen Zellrippe gross braunfleckig, der  
ganze Bogen breit schwärzlich, innen wellig gesäumt. — (Weibchen.)  
Länglich. Halbdecken ohne Membran, goldgelb beschuppt. — ♂. ♀.  
 $2$ — $2\frac{1}{4}''$ . Auf Grasplätzen, durch Europa verbreitet. *Capsus mutabilis*  
Fall. H. Sv. p. 118. 5. — Kirsch. sp. 107. — *C. pilosus* Hhn. Wz. In.  
2. p. 98. fig. 181. — *Eva tassus* Am. mon. sp. 267.  
8. *O. mutabilis*. Fall.
- Ganz kurz fein behaart. Ganz schwarz. Membran bei Männchen rauchbraun,  
meist gleichfarbig, Zellrippen braun. Beine und Fühler schwarz . . . . . 8
- 8 Pronotum ziemlich stark querrunnelig. Halbdecken stark chagriniert. Fühler-  
glied 2 nach oben allmählich keulig, Glied 3 und 4 weisslich. Kopf nach  
unten rüsselförmig. — (Männchen.) Halbdecken vollständig, pechbraun,  
durchscheinend. Membran unter dem helleren Aussenwinkel mit breit

1) Bisher ist nur das Weibchen bekannt.